

„Heute meins – morgen deins“

Tauschtag der Entsorgungsbetriebe in Mainz >> Seite 2



Weinguerillas starten durch

Junge Winzer präsentieren sich im Weingut Huster >> Seite 3



Von Bolero bis Hollywood

Sinfonieorchester Rhein-Main spielt Filmmusik >> Seite 4



Weltoffenes und familiäres Festival

Eurofolkfestival beginnt am Donnerstag / 18 Bands mit bunter musikalischer Mischung

INGELHEIM (söh) – Ab Donnerstag, 26. Mai, trifft Weltmusik an der Burgkirche auf Lebensfreude. Bis Sonntag, 29. Mai, versprechen die Veranstalter nationalen und internationalen Folk.

Trommelrhythmen und Gitarren an warmen Frühsommerabenden, knisternde Feuer, der Duft internationaler Köstlichkeiten und die ein oder andere legendäre Jam Session im Schatten eines bunten VW-Busses. Wenn solche Bilder vor dem inneren Auge aufsteigen, naht das Ingelheimer Eurofolkfestival, eines der letzten, das sich noch ganz viel vom Geist der frühen 70er-Jahre bewahrt hat. Zum mittlerweile 45. Mal geben sich lokale und internationale Folkgruppen und Solisten von Donnerstag, 26., bis Sonntag, 29. Mai, auf dem malethischen Areal der Burgkirche ein Stelldichein. Man tanzt und singt gemeinsam, lauscht Vorträgen und Lesungen und fällt spät nachts müde ins Zelt, vielleicht am plätschernden Bach beim Seufzerpfädchen oder auf den Zeltplätzen mit weitläufigem Ausblick auf Ingelheim und das Rheintal.

Es ist ein besonderes Festival, das bestätigen die Besucher immer wieder, ob sie einmal da gewesen sind oder seit Jahrzehnten zu den Dauergästen zählen. Weltoffen und familiär, wild-bewegt, doch Raum für ruhige Momente lassend. In den vergangenen Jahren haben die Freunde des Eurofolkfestivals noch einmal einiges unternommen, um das Erlebnis Folk weiter zu intensivieren. Besonders die erfolgreich getestete kleinere Bühne im



Lebensfreude pur: Auch abseits der großen Bühne, etwa im Rosengärtchen, wird beim Eurofolkfestival Musik gemacht – wie hier beim Workshop des Instrumentenbauers. Archivfoto: Thomas Schmidt

Rosengärtchen, für alles, was ein wenig ruhiger ist, Akustisches, Besinnliches, ist ein großer Gewinn fürs Festival.

Zwischen Ständen mit Schnitzkunst, Malerei und handgefertigter Bekleidung darf man sich dort unter anderem auf The Wil-

son Brains Project mit amerikanischem Folk am Donnerstag, Liedermacherin Venija und Fooled Again am Freitag, Nid de Poule

am Samstag und Everland am Sonntag freuen.

Ebenfalls am Freitag steht mit Klaus dem Geiger ein langjähriger Bekannter auf dem Plan. Auf der Burgbühne sind Freitags Panama Red mit Psychedelic Blues-Folk, Sedaa und die lateinamerikanische Folk- und Reggae-Combo Mañana Me Chanto am Start. Ab 24 Uhr musiziert die Weltmusikakademie Mainz mit Flüchtlingen. Der Straßenmusikmix aus Rock, Pop, Folk, Jazz und Reggae von Colin Frost & Band, syrische und türkische Klänge von Nupelda und Pagan-Irish-Folkrock von Kadigan beschließen des Folk gebührend am Sonntag.

PROGRAMM

Donnerstag, 26. Mai

17 Uhr: The Wilson Brains Project (American Folk)
20 Uhr: Chacan (Salsa)

Freitag, 27. Mai

13.30 Uhr: Venija (Liedermacherin)
15 Uhr: Klaus der Geiger (Liedermacher)
16.30 Uhr: Fooled Agai
18 Uhr: Panama Red (Universum aus Gitarre und Geige)
20 Uhr: Sedaa (mongolisch-

orientalische Musik
22 Uhr: Mañana Me Chanto (Südamerikanische Folk- und Reggaerhythmen)
24 Uhr: orientalisches Projekt der Weltmusikakademier
Samstag, 28. Mai
13.30 Uhr: Peter Kühn (politischer Liedermacher)
15 Uhr: 8 Ohren (Weltmusikmix)
16.30 Uhr: Nide de Poule (Gypsy'n`Roll)
18 Uhr: Ray Austin (Country,

Blues, Folk)
20 Uhr: Blümchenknicke (Gypsy-pop, Flamenco, Reggaeton)
22 Uhr: Jobarteh Kunda (Afrikanisch)
Sonntag, 29. Mai
14 Uhr: Colin Frost & Band (Strassenmusiker – Folk, Jazz, und Reggae)
16 Uhr: Nupelda (syrisch, türkisch, orientalisches)
18 Uhr: Kadigan (Folk, Pagan)
Info www.eurofolkfestival.de